



# LABORMITTEILUNG

Institut für Klinische Chemie  
und Pathobiochemie

Prof. Dr. med. Berend Isermann  
Direktor



Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.  
Leipziger Str. 44  
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13919  
Telefax: +49 391 67-13902

ikcp@med.ovgu.de  
[www.ikc.ovgu.de](http://www.ikc.ovgu.de)

**Labormitteilung 02/2015 vom 08.04.2015 zu folgenden Themen:**

1. Änderung der Referenzbereiche der Infektionsdiagnostik
2. Auswertung der Einsenderbefragung (11/2014)

## 1. Änderung der Referenzbereiche der Infektionsdiagnostik

Als Umsetzung des Beschlusses des SK Medizinische Laboratorien im Zusammenhang mit der DIN EN ISO 15189:2013, Pkt.5.8.3j, werden in den qualitativen Befunden der erregerspezifischen Infektionsdiagnostik zukünftig keine Referenzbereiche mehr angegeben. Wie gewohnt erhalten Sie zu den Ergebnissen (negativ/ positiv) eine Interpretation des Befundes.

## 2. Auswertung der Einsenderbefragung

Im November 2014 führten wir eine Befragung der Kliniken und Institute, die Proben an das Labor des Instituts für Klinische Chemie versenden, durch. Diese regelmäßigen Befragungen sind Teil der Qualitätssicherungsmaßnahmen des nach DIN EN ISO 15189 akkreditierten Instituts für Klinische Chemie und Pathobiochemie.

104 Teilnehmer übermittelten online oder in Papierform ihre ausgefüllten Fragebögen. Die absolute Anzahl der Teilnehmer ist damit gegenüber 2012 leicht gestiegen.

Die Befragung (Schulnotenskala) beinhaltete folgende Aspekte: Bearbeitungszeiten in der Routine-/Notfallanalytik; Darstellung der Laborergebnisse/Befundpräsentation; Laborhotline; Fremdversand; Freundlichkeit und fachliche Kompetenz; Serum/Plasma-Umstellung und Transportzeiten.

Die Gesamtnote aller Bögen und Fragen betrug 1,8. Am besten wurde das Kriterium Freundlichkeit bewertet (1,5). Ebenfalls positiv wurde der Ablauf der Serum/Plasma-Umstellung bewertet (1,6).

Besonders wichtig für uns sind jedoch die kritisch angemerkteten Punkte.

Am häufigsten wurden dabei die Transportzeiten genannt. Gerade in Bereichen, in denen kein pneumatischer Proben transport zur Verfügung steht, ist dies bemängelt worden (3,0). Neben ersten Gesprächen mit dem verantwortlichen Fahrdienst werden wir versuchen, den Tourenplan bzw. die Abholzeiten des Proben transportes regelmäßig zwischen den beteiligten Partnern zu prüfen und anzupassen.

Die früher häufig angemerkt zu langen Bearbeitungszeiten der Proben konnten im Vergleich zu den Vorjahren in der Wahrnehmung verbessert werden. Die Maßnahmen wie die Verwendung von Li-Heparinat-Plasmen für die Routinediagnostik und weitere Automatisierungen trugen dazu bei. Weitere Optimierungsmaßnahmen sind geplant.

Ein weiterer häufiger Kritikpunkt betraf die Befunddarstellung. Dies ist durch die deutlich überalterte Laborsoftware bedingt. Gemeinsam mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie und dem Rechenzentrum wird aktuell intensiv an einer Erneuerung gearbeitet.

Andere kritische Punkte haben Sie uns dankenswerterweise in Form von Kommentaren zugearbeitet. Hier werden wir auf einzelne Bereiche zugehen, um die offenen Fragen und auch Wünsche zum Analysenspektrum zu klären.

Wir sind stets bemüht, unsere Qualität weiter zu verbessern und danken Ihnen für Hinweise und Anregungen.